

AZ vom 26.4.2014

Ebling und Eder kritisieren Fraport

MAINZ (red). Oberbürgermeister Michael Ebling (SPD) und Umweltdezernentin Katrin Eder (Grüne) kritisieren die Ankündigung des Fraport-Vorstandschefs Stefan Schulte, dass an der Realisierung des Terminal 3 kein Weg vorbeiführe massiv: Die Kapazitätsentwicklung gebe die Notwendigkeit des Terminal 3 nicht ansatzweise her, „so wird nun also das Konstrukt der Abfertigungsqualität in die Diskussion eingeführt - ein schlicht gestricktes Manöver“, so Ebling und Eder. Die Flugbewegungen 2013 in Frankfurt weisen ein Plus von drei Prozent auf – im Vergleich zum Jahr 2000 und liegen zwei bis drei Prozent unter jenen der Jahre 2005-2008. „Diese Unternehmensstrategie vergiftet massiv das Klima in Rhein-Main“, so Eder und Ebling.

Katharina Binz, Stadtratsmitglied der Grünen, bezeichnet die Äußerungen Schultes, man wolle den Passagierkomfort erhöhen, als „Frechheit“. „Über die Lebensqualität der Anwohner macht Schulte sich offensichtlich weniger Gedanken.“